

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 37

Illustration: "Guguseli! Gäll findsch de Bappi nid!"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bankettredner: der nur wenige Worte zu sagen hat, aber nicht haltmacht, wenn er sie ausgesprochen hat.

(Aus dem Amerikanischen; könnte auch in der Schweiz geschrieben worden sein.)

Schurnalistische Wurstmaschine

Es geschehen täglich Dinge, die nicht zu den erfreulichen gehören, Mord und Totschlag, Einschleichdiebstahl, Raubüberfall, Brandstiftung, usw., eine ganze Skala vom einfachen Treppenhauskrach bis zum abgefieimten Gangster-Drama. Ebenso lässt sich nicht abstreiten, daß ein großer Teil des Publikums diesen Dingen ein ausdrückliches Interesse entgegenbringt und von all ihren Details nicht genug bekommen kann. Und drittens leben Journalisten, Kriminalzeitungen und auch ein Teil der übrigen Presse von diesen Schauertaten.

Schauertaten? Wieso? Es gibt doch journalistische Transformationen! Ein Transformator ist ein Apparat, der Starkstrom in Schwachstrom umwandelt. Etwa ähnliches ist auch auf journalistischem Gebiet erfunden worden. Ein gewandter Mann der Feder – oder der Hermes –, der über genügend Phantasie verfügt, den Leuten nach Luthers Rat beim Reden aufs Maul zu schauen

KEIL

Ist es wohl ein Zufall, daß unter den Künstlern gerade die Maler so oft aus dem Rahmen fallen?

Zephyr

weiß, der über eine Dosis Witz und Ironie und Malice verfügt, der transformiert ohne besondere Anstrengung die mißliche Schauertat zu einer heitern, spritzigen und amüsanten Kurzgeschichte um. Ungefähr so fängt er an:

«Der weiland porzellanene Zündholzsteinfabrikant Polderi hatte die Bel-Etage seiner Villa an eine nicht weniger noble Dame, Frau Tränenreich, vermietet, die Witwe von Beruf, edeldenkenden Gemütes, und mit einem operierten Kropf be-

gabt war, zudem aber auch mit einem Mundstück, das aus zwei Edelstahlrasierklingen zu bestehen schien. So konnte es nach allen Regeln des Schicksals nicht ausbleiben, daß bald ein Wort das andere und eine Träne die andere gab» – und aus diesen Wörtern und Tränen entwickelte sich nun das Prozeßlein, das dem Journalisten Stoff gab zu der oben begonnenen Kurzgeschichte. Da allwöchentlich so eine kleinere oder größere Untat vor den Richter kommt, so ergeben sich logischerweise und wenn der Mann etwas fleißig ist, ihrer 52 hübsche Kurzgeschichten, in denen verkürrt und verdornt und drauflosgebüßt wird ... Vielleicht lässt sich einmal ein Bändchen zusammenstellen –

Ich lese sie nicht ungern – aber ich habe stets ein schlechtes Gewissen dabei. Die Namen sind zwar kurzweilig: es gibt keine Meier und Müller, sondern die Helden heißen Süseli und Büseli, Säuberli und Schmutzli, Häfeli und Deckeli, oder im Appartementhouse Mr. Distingué und Mlle. Sans-gêne – – – Dazu kommt oft auch ein Haufen Tiefenpsychologie, samt allen Fremdwörtern, die Freud, Adler, Jung und Magnus Hirschfeld erfunden haben. Alles wird aufgeboten, teils um der dummen Sache einen intellektuellen Anstrich zu geben, teils zum psychologischen Verständnis.

Ob aber, und wieviel solche Kurzgeschichten noch mit einer seriösen Gerichtsberichterstattung etwas zu tun haben, ist eine andere Frage. Kummer und Sorgen, all das Elend, die Trauer, die Reue, die meist vor den Schranken zum Vorschein kommen, sollten mehr estiniert werden. Sollten nicht durch den Trick einer transformatorischen Wurstmaschine als Wienerli mit Kraut, und dem dazugehörigen Senf, dem Leser serviert werden.

Kaspar Freuler



«Guguseli! Gäll findsch de Bappi nid!»

Liebe Leser!

Es sei mir, nachdem ich soeben von Jean Pablo Sartre komme, gestattet, einige Erläuterungen über die existentialistische Philosophie weiterzuleiten:

Also die Gefahrenheit der Phlegmatonie ist das Grubengewurzel jeder Borstenhalte, die Populeerheit vergangener Quasten. Aber der endarmige Wadendeckel abstrahiert vom Liliengerüst der Schallgefieder bis zum Hellgelb der Gesamtwweise, während die Kipplauge der Quadrante statisch labil einer Klaviatur der Enthartung entrinselt. Abgeworfenheitliche Kalkoserie hat zu allen Zeiten Schlittnauch gehobelt, ähnlich wie der Kabismus das nasenluchsige Antipod ist. Metaphysisch interpressiert das Stallwasser die meerische Mentabilität vor der geistigen Traversierung atomistischer Konkrezen, denn die Ungegangenheit ist das platanische Uferauge einer katerischen Navigation konklaver Expanser. Weiteres aus der Schule zu plaudern wäre Verwogenhaftigkeitismus.

Darum ohne Meer für Häute Euer Bö

FERIENERLEBNIS

Ein bekannter Kurort. Ein Lokalblatt. Internationale Konzertwochen. Das Winterthurer Quartett muß für das Boccherini-Quintett einspringen – *wegen Erkrankung des Künstlers Boccherini* ...! Gems

Seit über 100 Jahren beliefern wir eine anspruchsvolle Kundschaft

WEINHANDLUNG BAUR AUF LAC

Börsenstraße 25 Zürich Tel. (051) 23 63 60

Ein Schalter wo man Schlange steht. Wunderbar wirkt Woloped!

Woloped die ideale Fusspflege

Fussbad Emulsion Crème Puder

KALODERMA
Gelee
NIE MEHR RAUHE HÄNDE

100% Schweizer Produkt Kaloderma AG. Basel

Seit über 100 Jahren beliefern wir eine anspruchsvolle Kundschaft

WEINHANDLUNG BAUR AUF LAC

Börsenstraße 25 Zürich Tel. (051) 23 63 60